



Soldatenkameradschaft Neunkirchen- Glotzdorf- Stockau

Die Vereinsgeschichte

Nach den Wirren des I. Weltkrieges (1914-1918) fanden sich im Jahre **1921** die ehemaligen Soldaten und Kriegsteilnehmer zusammen um die im Soldatenleben gepflegte Kameradschaft wieder neu zu beleben. Es wurde tüchtig geworben und so fanden sich ca. **60** Männer zusammen und so entstand der Verein

„**Krieger und Veteranenverein**“.

Im Jahre **1922** wurde eine Fahne angeschafft und eine Fahnenweihe durchgeführt. Der Verein wurde in

„**Veteranen und Krieger Verein Neunkirchen- Glotzdorf - Stockau**“ umbenannt.

Bis **1945** fand ein reges Vereinsleben mit Kameradschaftstreffen, Tanzboden und Christbaumverlosungen statt.

Nach dem 2. Weltkrieg (**1939 - 1945**) wurden alle Vereine und Verbände die irgend eine militärische Bezeichnung hatten verboten, so auch unser Verein. Aus Angst vor Repressalien durch die Amerikaner wurde sogar die Vereinsfahne versteckt. Unsere Fahne hat die unsichere Zeit unter einem Dunghaufen verbracht.

Am **28.07.1953** fand im Gasthaus Hüttl (später Mayer) in Neunkirchen die Wiedegründung des Vereins unter dem Namen :

„**Soldatenkameradschaft Neunkirchen- Glotzdorf- Stockau** „ statt.

Zum 1.Vorstand wurde Hans Kroder aus Neunkirchen gewählt. Es wurde festgelegt, dass man sich vierteljährlich abwechselnd in den Wirtschaften Fleischmann und Hüttl Neunkirchen, Angerer Glotzdorf und Raab Stockau zu Versammlungen trifft.

Zum Volkstrauertag soll der Verein jedes Jahr am Ehrenmal einen Kranz niederlegen und erkrankte Kameraden sollen im Krankenhaus besucht werden wurde beschlossen.

Im Jahr **1956** fand eine Fahnenweihe mit der wieder geborgenen und Fahne statt. Ausflüge, Kameradschaftstreffen, Besuch von Veranstaltungen anderer Vereine, Truppenbesuch und Faschingsveranstaltungen rundeten das Vereinsleben ab.

1993 trat nach 40 jähriger Tätigkeit Hans Kroder zurück, er wurde zum Ehrenvorstand ernannt.

Sein Nachfolger wurde Oskar Pinzer, der im selben Jahr das neugeschaffene Kriegerdenkmal bei der Dorflinde an der Kirche einweihen konnte.

Nach zehnjähriger Vorstandstätigkeit, legte er im März **2003** sein Amt nieder.

Zu seinem Nachfolger wurde Gerhard Will gewählt.